



GEISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Übung

UK: Phonembestimmtes Manualsystem

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

November 2018



Übung

UK: Phonembestimmtes Manualseystem

Zielsetzung:

Die Studierenden lernen ein beispielhaftes Phonembestimmtes Manualseystem (PMS) kennen, üben es ein und reflektieren dessen Nutzen.

Theoretischer Hintergrund:

Lesen Sie den Textbaustein zu „Unterstützter Kommunikation“. Das Phonembestimmte Manualseystem kann unter körpereigenen Kommunikationsformen den Lautgebärden zugeordnet werden. Die Handzeichen werden jeweils parallel zum Ziellaut durchgeführt.

Material:

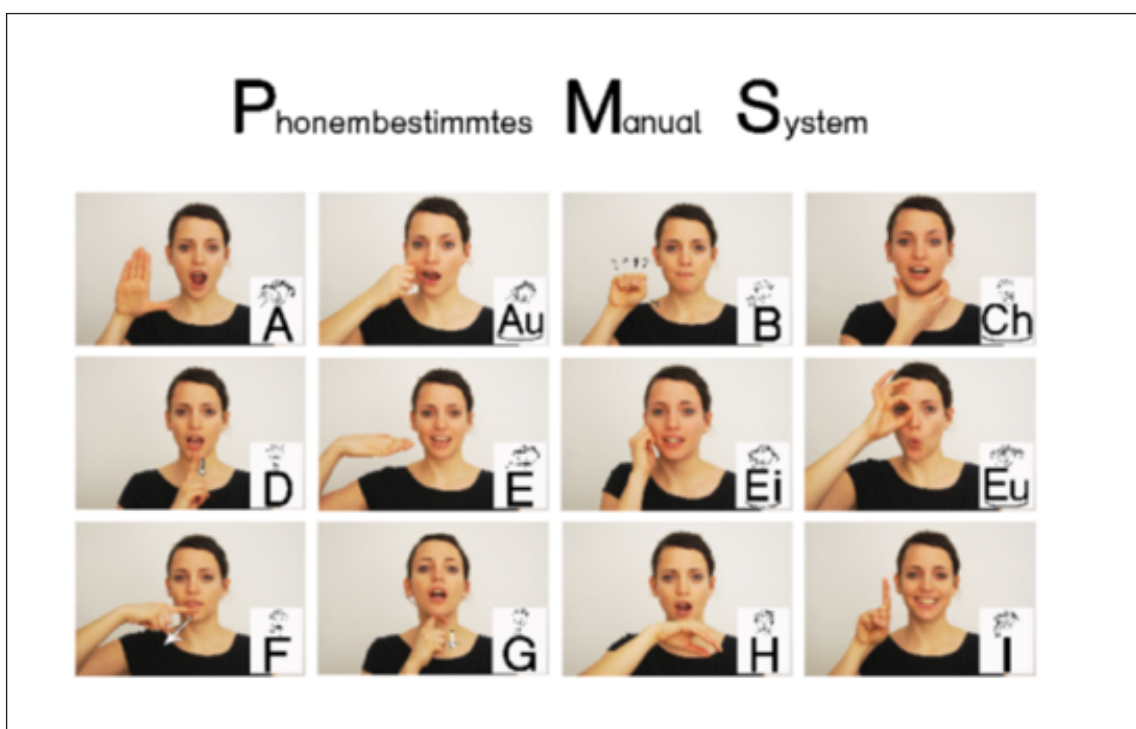


Abb. 1: PMS nach KAISER-MANTEL (2012)



Abb. 2: PMS-2 nach KAISER-MANTEL (2012)

Aufgabe:

1. Gehen Sie alle Handzeichen des Alphabets durch.
2. Buchstabieren Sie Ihren Namen mit den Handzeichen
3. Suchen Sie für jeden Buchstaben des Alphabets einen kindgerechten Begriff und verwenden dazu die entsprechende Lautgebärde des Anfangslautes (z. B. A für Affe, B für Bär etc.)

Reflexionsfragen:

1. Welchen Kindern könnten die Lautgebärden besonders helfen?
2. In welchen Unterrichtseinheiten könnten Sie sich vorstellen, dass Lautgebärden eine sinnvolle Unterstützung wären?

Literatur:

KAISER-MANTEL, H.: PMS-Lauthandzeichen. 2012. http://www.reinhardt-verlag.de/_pdf_media/Zusatz1a_PMS-Lauthandzeichen_DINA3_02263.pdf Letzter Zugriff: 10.04.2018

Antwort auf Reflexionsfragen:

1. Kindern mit Problemen in der Aussprache, im Wortabruf (Lautgebärde als Anlauthilfe), in der auditiven Differenzierung (z. B. Katze – Tatze → K und T Lauthandzeichen zur Differenzierung, dem – den → M und N als Lauthandzeichen zur Differenzierung)
2. beim Erlernen der Buchstaben, wenn es um lautgetreues Schreiben geht, als Anlauthilfe, um auf konkrete Zielwörter zu kommen, bei Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit, z. B. Reimen, um grammatische Markierungen zu visualisieren (z. B. dem, den, er geht, du gehst, ich gehe).